



Presseinformation der Stiftung Finneck vom 14.10.2013

Projekt gegen „Sofa-Hocker“

Infoveranstaltung der Finneck-Schule am 9. November 2013

Rastenberg. Der Gleichgewichtssinn - die meisten Menschen nehmen ihn kaum zur Kenntnis. „Man hat ihn eben.“ Jedoch können Gleichgewichtsstörungen das Leben beeinträchtigen. Die Folge sind zum Beispiel Schwindel, Koordinationsschwierigkeiten, Ungeschicklichkeit, häufiges Stolpern, Sprach- und Lernstörungen. Nicht nur für die Entwicklung von Kindern ist der Gleichgewichtssinn wichtig. Unsere Gesundheit und Lebensqualität sind bis ins Seniorenalter eng mit diesem Sinnessystem verknüpft.

Schon in der Kindheit Voraussetzungen für eine gesunde und harmonische Entwicklung des Gleichgewichtes zu schaffen, ist Ziel des Projektes „Schnecke – Bildung braucht Gesundheit“. Durchgeführt vom Hessischen Kultusministerium mit den Hochschulen in Aalen und Bochum belegt es, dass Schüler mit Gleichgewichtsschwierigkeiten häufig schlechtere Schulnoten haben. Tägliche Bewegungssequenzen im Klassen- und Fachunterricht verändern das Verhalten und Lernen von Schülern nicht nur positiv, sondern bestätigen auch die Wirksamkeit von Bewegung für den Lern- und Motivationsprozess. Deshalb sollte, so der anerkannte Mediziner und Autor Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer, täglich für jedes Kind eine Stunde Sport zum Schulprogramm gehören, damit sie nicht „Sofa-Hocker“ werden. Für Prof. Dr. Grönemeyer ist Gesundheit genauso ein Fach in der Schule wie Rechnen oder Lesen. „Die Kenntnis der Geographie des eigenen Körpers, das Wissen, wie Krankheiten entstehen und Gesundheit gestärkt werden kann – all das sollte zum Basiswissen gehören.“

An diesem Punkt setzt das Projekt „Schnecke – Bildung braucht Gesundheit“ an, welches Anja Werner, Dozentin für dieses Programm, am **9. November 2013** von 9.30 bis 11.30 Uhr in der Aula der Finneck-Schule „Maria Martha“ in Rastenberg, Herrenstraße 34, vorstellen wird. Im Mittelpunkt steht ein Gleichgewichtsprogramm zur Lernunterstützung nach der Sozialpädagogin Dorothea Beigel, das sowohl vom Kindergarten bis zum Gymnasium und im Förderschulbereich angewendet werden kann. Deshalb richtet sich dieses Angebot der Information an Erzieher, Pädagogen und Interessenten. In einer nachfolgenden Veranstaltung können sie das Programm erlernen und so effektiv in ihrer Einrichtung anwenden. Interessenten melden sich bitte per E-Mail bei anja.werner@stiftung-finneck.de. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, sollte dies zeitnah geschehen. Die Veranstaltung kann kostenfrei besucht werden.

Pressekontakt: Ursula Tunze, Telefon: 036377-763 114
oder ursula.tunze@stiftung-finneck.de
Im Internet unter www.stiftung-finneck.de